

wurde dogegen vor einigen Tagen Pastor Wagner, angeklagt der Verfolgung und Schändung der orthodoxen Kirche, freigesprochen. 5 Lehrer und 22 Konfirmanden wurden bei dieser Verhandlung als Zeugen vernommen. Pastor D. Karikblom wurde durch Urteil des Bevölkerungsgerichts seines Landes entheiligt. Pastor August Höglund in Göteborg, vom Senat wegen Schmählung der orthodoxen Religion zu 1 Jahr 5 Monaten Gefängnisstrafe verurteilt, wurde vom Kaiser zur Ausweitung aus dem Strafverfahren befreit. Eine Frist wurde nicht angegeben. — In Marien-Magdalenen in Göteborg kam es ähnlich bei der Entfernung des Kandidaten Schulz als Pastor zu schweren Unruhen. Die gegen den deutschen Kandidaten aufgebrachten Eltern rissen ihm bei der Heirat die Böschten ab und machten in der Kirche herzliche Vorschriften, daß die Amtshandlung zuletzt aufgegeben werden möchte. Es ist strenge Unterdrückung eingeleitet. — Dem Politechnikum in Riga ist der Besuch zugestanden, nur in russischer Unterrichtssprache Vorlesungen zu halten. Zuverlaßende sind behuts unverzüglichster Entfernung zur Anzeige zu bringen.

Deutsches Reich.

ss. Berlin, 12. April. Nach Erkenntnissen, die wir von höchster Stelle eingezogen, beruht auch die neuzeitliche Auftreibung über eine Schlosslotterie zur Erweiterung des Denkmalspaziergangs auf der Schlossfreiheit durch Hinzunahme der früheren Bau-Akademie und des "Koblenz-Schlosses" auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Richtig ist nur, daß eine Gruppe von Interessenten, Banken und Architekten sich viele Mühe und Wege nicht verdrießen läßt, um den Kaiser für ein uns unabsehbare gebräuchtes Projekt zu gewinnen. Bis jetzt ist ihr weiter nichts gelungen, als daß sie dem Kaiser ein Modell der großen kauischen Veränderungen im Schloß zur Bekämpfung hat vorstellen dürfen. Wollte man aber daraus schließen, daß der Kaiser, weil er das Modell sich mit Interesse angesehen hat, auch nur für die Bekämpfung der Modellosen sich verpflichtet glaubt, so wäre das durchaus ein Fehler. Das Geheimnis glauben wir zu wissen, daß der Kaiser, soweit er die sehr nützlich geschätzte Veranschlagungsumme erhoben hatte, sofort und bestimmt erwarte, daß sie für die Hohenholzen zu stehen. Mit dem Gedanken an eine Lotterie schiedlich zu beobachten, hat der Kaiser vor Weihnachten wiederholt abgelehnt; seither ist ihm dieser Gedanke verständiger Weise gar nicht wieder unterbreitet worden.

Die Freuden der Raubmörder Poninski's sind von Mitgliedern der hiesigen polnischen Anarchistengruppe angefeindet worden. Sie haben, wie ein hiesiger Berichterstatter meldet, dieser Gruppe thätsächlich angehört. In hiesigen Socialistenkreisen wird trocken bekannt, daß die eigentlichen Utreibere des Verbrechens Agent provocateur gewesen seien. — Über die bei dem Attentat und Leben gesuchten Verbrecher von Gutsowksi und Bilaskowski, die im Berliner Hotel Weihenstephan ihren Wohnung hatten, wird von einer Vocalvereinigung weiter berichtet:

"Son Gutsowksi heißt mit vollausgewachsenem Namen Anton, geboren am 21. Januar 1849 zu Weihenstephan, Kreis Memel, er ist der Sohn eines vermögenden polnischen Beamten, der aber trotzdem eine vorzügliche Erziehung genossen. Er erlernte die Instrumentenreicher und verfehlte sich 1872, um bald nach der Hochzeit nach Frankreich auszuwandern und sich in Paris niederzulassen. Hier wurden ihm drei Kinder geboren und er blieb höchst bis zum Jahre 1880, in welcher Zeit der von 3. von der französischen Regierung wegen Verhüllung an angeschuldigte Untertreibere aus Frankreich aufgetrieben wurde. Von 1880 bis 1883 wohnte die Familie in Berlin und zog abschließend nach Weihenstephan, um zuletzt am 1. Oktober 1891 in dem Hause Langenstraße 137 eine in der breiten Straße befindliche, aus Stein und Ziegel bestehende Wohnung zu beziehen. Gleichzeitig mit der von 3. Kindern nahm der am 1. Dezember 1882 zu Cottbus geborene Sohn Franz, Bilaskowski eine in demselben Hause in der ersten Etage belegte, aus zwei Stuben und Küche bestehende Wohnung; auch 3. in Weihenstephan, jedoch älteres. Beide polnischen Familien verkehrten sehr ebenso intim mit einander, während die übrigen Bewohner von den beiden Überhaupt nicht beachtet wurden, ja die beiden Männer vermieden es sogar, sich vor den Deutschen zu stellen. Die beiden Männer müssen ganz verschieden gehabt haben, denn sie mochten keine Schulen. Bilaskowski zog am 30. März aus seiner Wohnung fort und ließ sich auf seine Frau nach Amerika abschieben, wo die Frau aber gestorben ist, noch nicht ermittelt werden kann. Die verbotene Frau von Gutsowksi erfuhr der Behörde, daß die Frau am 3. April vergangenes Jahr plötzlich starb und der Wohnung entzogen wurde, daß sie aber über keine politischen Ansprüche verfügte, weil die Frau nie mit ihr über Politik gesprochen habe. Von dem Tod ihrer Tochter habe sie sich am 3. April durch einen Brief ihres Schwagers Kennington erkundigt. Von 3. die Wohnung in vollständiger geschlossen."

Nach den Nachforschungen der "Post" sind die in Weihenstephan und in Görlitz im Zusammenhang mit dem Überfall auf den Decan Poninski vorgenommenen Sizürungen auf

Grund einer von der Staatsanwaltschaft aus Inowroclaw erlassenen Requisition angeordnet worden. Die weitere Untersuchung der Angelegenheit wird hier von der politischen Polizei geführt. — Bevor die vier Geiseln am 7. d. M. das Attentat auf den Decan v. Poninski in Göteborg unternommen, hatten sie mehrere Streifzüge in die Umgebung von Göthen unternommen. Einer dieser Streifzüge hat, wie schon berichtet, dem Probst Kravczynski in Lublino gesellen, worüber die polnischen Blätter wie folgt berichten: Am 5. d. M. seien bei dem genannten Probst, welcher eben aus dem Schloß nach dem Pfarrhaus sich begeben wollte, zwei Männer erschienen, von welchen einer erklärte, daß er den Probst in einer wichtigen Sache sprechen wolle. Die freunden, bat der Probst, die Aufmerksamkeit der Freunde erregten, bei dem Probst Verdacht, welcher sie erhielten, sich eine Weile zu gehalten, da er noch eine Angelegenheit im Dorfe zu erleben habe. Der Probst bedurfte, daß sich Schulzen und Forstwirte diesen auf, die freunden nach ihrer Legitimation zu befragen. Der Schulz stieß sich an, mehrere Freunde zusammengerufen und sie mit denselben auf die Probsti zu begleiten, während Probst Kravczynski vorangegangen war und die Freunde in sein Arbeitszimmer getreten waren. Daum hatten die letzteren dasdorff betreten, als ein Junge in das Zimmer des Probsts mit den Worten stürzte: „Sie werden froh kommen!“ Die verdächtigen Männer sahen sich darauf erschrocken an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verließen eilends Schrittes das Probstgebäude. Freunde, welche sie von fern beobachteten, befremdet, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Richtig ist nur, daß eine Gruppe von Interessenten, Banken und Architekten sich viele Mühe und Wege nicht verdrießen läßt, um den Kaiser für ein uns unabsehbare gebräuchtes Projekt zu gewinnen. Bis jetzt ist ihr weiter nichts gelungen, als daß sie dem Kaiser ein Modell der großen kauischen Veränderungen im Schloß zur Bekämpfung hat vorstellen dürfen. Wollte man aber daraus schließen, daß der Kaiser, weil er das Modell sich mit Interesse angesehen hat, auch nur für die Bekämpfung der Modellosen sich verpflichtet glaubt, so wäre das durchaus ein Fehler. Das Geheimnis glauben wir zu wissen, daß die eigentlichen Utreibere des Verbrechens Agent provocateur gewesen seien. — Über die bei dem Attentat und Leben gesuchten Verbrecher von Gutsowksi und Bilaskowski, die im Berliner Hotel Weihenstephan ihren Wohnung hatten, wird von einer Vocalvereinigung weiter berichtet:

"Son Gutsowksi heißt mit vollausgewachsenem Namen Anton, geboren am 21. Januar 1849 zu Weihenstephan, Kreis Memel, er ist der Sohn eines vermögenden polnischen Beamten, der aber trotzdem eine vorzügliche Erziehung genossen. Er erlernte die Instrumentenreicher und verfehlte sich 1872, um bald nach der Hochzeit nach Frankreich auszuwandern und sich in Paris niederzulassen. Hier wurden ihm drei Kinder geboren und er blieb höchst bis zum Jahre 1880, in welcher Zeit der von 3. von der französischen Regierung wegen Verhüllung an angeschuldigte Untertreibere aus Frankreich aufgetrieben wurde. Von 1880 bis 1883 wohnte die Familie in Berlin und zog abschließend nach Weihenstephan, um zuletzt am 1. Oktober 1891 in dem Hause Langenstraße 137 eine in der breiten Straße befindliche, aus Stein und Ziegel bestehende Wohnung zu beziehen. Gleichzeitig mit der von 3. Kindern nahm der am 1. Dezember 1882 zu Cottbus geborene Sohn Franz, Bilaskowski, eine in demselben Hause in der ersten Etage belegte, aus zwei Stuben und Küche bestehende Wohnung; auch 3. in Weihenstephan, jedoch älteres. Beide polnischen Familien verkehrten sehr ebenso intim mit einander, während die übrigen Bewohner von den beiden Überhaupt nicht beachtet wurden, ja die beiden Männer vermieden es sogar, sich vor den Deutschen zu stellen. Die beiden Männer müssen ganz verschieden gehabt haben, denn sie mochten keine Schulen. Bilaskowski zog am 30. März aus seiner Wohnung fort und ließ sich auf seine Frau nach Amerika abschieben, wo die Frau aber gestorben ist, noch nicht ermittelt werden kann. Die verbotene Frau von Gutsowksi erfuhr der Behörde, daß die Frau am 3. April vergangenes Jahr plötzlich starb und der Wohnung entzogen wurde, daß sie aber über keine politischen Ansprüche verfügte, weil die Frau nie mit ihr über Politik gesprochen habe. Von dem Tod ihrer Tochter habe sie sich am 3. April durch einen Brief ihres Schwagers Kennington erkundigt. Von 3. die Wohnung in vollständiger geschlossen."

Nach den Nachforschungen der "Post" sind die in Weihenstephan und in Görlitz im Zusammenhang mit dem Überfall auf den Decan Poninski vorgenommenen Sizürungen auf

Bemüht nach Cossel bezogen, das wo er Mitte der achtzehn Woche nach Berlin gerückt waren gehabt.

Der bisherige Ministerresident in Caracas, Wiss. Regierungsrath Peter, ist zum Gesandten bei den Republikanischen Vereinigungen mit dem Titel "Gouverneur" ernannt worden.

Der Reichskommissar für die Weltausstellung in Chicago, beruft am 25. d. M. nach dem Reichstagtagsschluß eine Versammlung von Delegierten der deutschen Handelskammern zur Constitution eines ständigen Ausschusses bezüglich einer einheitlichen Organisation der deutschen Abteilung in Chicago.

Aus colonialen Kreisen wird geschrieben: "Der Norddeutsche der Kolonialabteilung im Auswärtigen Amt in ihrer bisherigen Gestalt erweist sich mit der Zeit als den Anforderungen nicht entsprechend. Daher wird die Schaffung eines Colonialamtes oder Colonialministeriums von freiem Willen unserer kolonialen Entwicklung befürwortet. Man ist der Auffassung, daß auch der Colonialrat nicht im Stande ist, in die Details der Geschäfte einzudringen; die Heranziehung von Personen mit praktischer Erfahrung im Colonialrat soll in größerem Umfang als bisher erfolgen. Auch soll eine größere Selbstständigkeit für das mit dem Colonialrat verbündete Administrationsorgan anstrebt werden." — Die Verantwaltung des Colonialrats, welche wie mitgetheilt, am 20. d. M. hierfür nach längerer Pause wieder zusammenkommt, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrücklich verschleppt und vertrieben. Sie haben sich darauf erschreckt an und erklärten, daß sie eine dringende unaufzähmbare Sache verbreiten, sie würden später wiederkommen, und verliehen eilends Schriften das Probstgebäude, welche sie für zufällige Spione. Der Probst bedurfte, daß sich denselben zwei andere Personen anschlossen, die sich mit ihnen lebhaft unterhielten. Über die weiteren Unternehmungen des Gesetzlosen geben dem „Polener Tageblatt“ Inowroclaw folgende genannte Mitteilungen zu:

Am 5. April, Abends, sind alle vier von Berlin und Posen gestellt und haben sich dort auf die Straße Sophie-Thieme begaben, und zwar haben sie sich auf verdeckt aufgestellt. Es handelt sich, wie uns versichert wird, um die beiden Freunde, die im Schloß Poninski und des „Koblenz-Schlosses“ auf Erfahrung. Es handelt sich, wie uns versichert wird, lediglich um die willkürliche Ausweitung eines Gerichts, das nicht einmal wahr gewesen, als es kurz vor Weihnachten verordnet. Der Probst in Lublino ist von ihnen nachdrück

